

Verkehrsschauen widmen sich vielen Anträgen

Bau- und Umweltausschuss tagte

Mallersdorf-Pfaffenberg. (ak) Bauanträge wurden behandelt, über verschieden Anträge auf Kostenübernahme und die Ergebnisse der Verkehrsschauen galt es abzustimmen in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses. Das Gremium traf sich dazu am Dienstag im HDG, um unter Leitung von Bürgermeister Christian Dobmeier die Tagespunkte zu bearbeiten.

Einem Bauantrag von Josef Sagstetter lag vor zum Ersatzbau einer forstwirtschaftlichen Halle in Berghausen -das bestehende Gebäude wird abgebrochen- wurde zugestimmt.

Die Fahrner GmbH & Co. KG plant die Errichtung einer Schüttgut-Lagerhalle in Oberlindhart auf dem Firmengelände zwischen Oberlindhart und Neufahrn. Bei den Schüttgütern handelt es sich um Kies, Splitt, Sande, Böden und Straßenaufbruch. Bei der Asphaltproduktion spielt der Feuchtegehalt der einzelnen Baustoffe eine wesentliche Rolle. Aus ökologischer und ökonomischer Sicht ist es von großem Vorteil, die jeweiligen Zuschlagstoffe trocken zu lagern. Durch diese Art der Lagerung kann der Verbrauch fossiler Brennstoffe wie Heizöl, Gas und Braunkohle deutlich reduziert werden. Das Gremium stimmte dem Antrag zu, dies galt auch für die Anforderungen aufgrund der Lage im Außenbereich dieses Grundstückes. Erteilt wurde das gemeindliche Einvernehmen für den Antrag von Isabel Pöschl und Markus Ganghofner zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Oberlindhart. Vor kurzem fand ein Ortstermin mit der Kirchenverwaltung Oberhaselbach und der Marktverwaltung statt. Die Kirchenverwaltung Oberhaselbach hatte den Antrag eingereicht auf Pflasterung eines Weges zum Friedhof sowie Erstpflanzungen und Erneuerung der Wasserstelle im Friedhof. Der Bau- und Umweltausschuss hat in der Sitzung die Pflasterung des Weges von der Kirche zum Friedhof beschlossen mit der Auflage zur Übernahme der Kosten durch die Kirchenverwaltung für den Abschnitt auf Kirchgrund. Man einigte sich auch auf die Entfernung der Vogelbeerbäume und die damit verbundene Erstpflanzung. Die Erneuerung der Abdeckung des Wassertroges mit Halterung für Gießkannen soll vom Bauhof ausgeführt werden. Die Brandl Bauunternehmen GmbH beantragte das Aufstellen von 3 Fahnenmasten in der gemeindlichen Fläche in der Steinrainer Straße in Pfaffenberg, gegenüber dem Betriebssitz der Firma Brandl mit der Begründung für ein besseres Auffinden durch auswärtige Firmen. Diesem Antrag wurde nicht zugestimmt. Der SV Oberlindhart hat die Kostenübernahme verschiedener Erneuerungen im Sportheim beantragt. Der Marktgemeinderat befasste sich zuletzt in der Sitzung am 18.12.2018 und der Bau- und Umweltausschuss in der Sitzung am 10.01.2019 mit verschiedenen Ausbesserungen bzw. Erneuerungen. Genehmigt wurde nachträglich die Anschaffung der Waschtisch-Boiler und auch dem Austausch der Duscharmatur in der Schiedsrichterkabine wurde zugestimmt.

Am 11.11.2020 fand mit dem Verkehrssachbearbeiter der PI Straubing, Herrn Edenhofer, und Herrn Hort von der Gebietsverkehrswacht Labertal eine örtliche Verkehrsschau zu verkehrsrechtlichen Fragen für den Marktbereich statt. Dabei wurden viele Anregungen und Anträge der Bevölkerung behandelt, beginnend mit der Errichtung einer Bodenschwelle oder Erlass einer Geschwindigkeitsbegrenzung in der Flurstraße in Pfaffenberg. Diesem Ansinnen wurde vom Bau- und Umweltausschuss jedoch nicht zugestimmt. Im Mehrfachbeschluss fanden die weiteren Anträge Befürwortung. Es ging um Parkverbote entlang eines Gehweges in der Flurstraße und entlang der Zollhofmauer am Gandorferberg. Im Gespräch waren außerdem: Aufstellung eines Verkehrsspiegels am Gandorferberg sowie Ausweitung des Parkverbotes; Geschwindigkeitsbegrenzung in der Neuen Straße im Kurvenbereich zur Laberstraße; Aufstellen eines Verkehrsspiegels in der Neuen Straße;

Erlass eines Parkverbotes am Vorplatz der Pfarrkirche St. Johannes in Mallersdorf; Versetzung des Schildes „Durchfahrt verboten“ bei der Zufahrt nach Ried; Beschilderung der Zufahrt zu dem Grundstück Oberlindhart 631; Errichtung einer Schulbushaltestelle nahe Weinberg, entlang der GVS Ascholtshausen – Oberhaselbach und schließlich die Versetzung des Ortsschildes „Galling“

Vor kurzem fanden auch überörtliche Verkehrsschauen statt, bei der nachfolgende Maßnahmen festgelegt bzw. Verkehrsfragen behandelt wurden: Auf der Staatsstraße St 2142 wird im Ortsteil Oberlindhart die Wiederholung von Zeichen 274-70 „zulässige Höchstgeschwindigkeit 70 km/h“ nach den Einmündungen nach/aus Oberlindhart angeordnet mit Aufstellung weiterer Schilder. Auf der Staatsstraße St 2142 wurde bei der Einmündung der Flurstraße (Baugebiet „Am Galgenberg“) ein Gefahrenhinweis auf Linksabbieger angeordnet. Abgelehnt wurde die Anbringung eines neuen Verkehrszeichens für ein Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen auf der Staatsstraße St 2142, auf Höhe „Stöttner-Berg“ wurde abgelehnt, da aufgrund der Unübersichtlichkeit (Kuppe) und des geforderten Seitenabstandes zu Radfahrern ein Überholen dort ohnehin nicht möglich sei. Nach etlichen Anregungen seitens der Gemeinderäte wurde der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.